

KURZ NOTIERT

Gymnastik mit Musik für Senioren

Steckenborn. Im Alter beweglich bleiben Kursteilnehmer des Angebots „Gymnastik mit Musik“ im Katholischen Pfarrheim Steckenborn. Es sind noch Plätze frei. Kursbeginn ist am Dienstag, 11. Oktober, 18.30 bis 19.15 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt 31 Euro für zehn Kursstunden. Weitere Infos unter ☎ 02421/94680, E-Mail: info@bildungsforum-dueren.de und auf www.bildungsforum-dueren.de.

Dorf schmücken zum Herbstmarkt

Simmerath. Das Ortskartell Simmerath bittet die Bevölkerung um reichen Dorffahnen-Schmuck von Samstag, 15. Oktober, bis Montag, 17. Oktober. Anlass für das bunte Fahnenmeer ist der Simmerather Herbstmarkt.

Briefmarkensammler treffen sich

Imgenbroich. Der Briefmarkensammlerverein (BSV) Eifel trifft sich am Dienstag, 11. Oktober, um 18 Uhr im Kaisersaal in Imgenbroich zum Tauschabend.

Neue Auflage der Aktion „Buche gegen Thuja“

Konzen. Das „Golddorf“ Konzen auf Ebene der Städteregion und „Silberdorf“ auf Landesebene setzt die Aktion „Buche gegen Thuja“, für die das Dorf einen Sonderpreis erhielt, fort. 2012 war sie ein Erfolg mit über 1500 nachgefragten Pflanzen und damit etwa 300 Metern neuer Hecken in Konzen. 2013 bis 2015 kamen weitere 400 Meter dazu. Wer sich als Konzener Haus- oder Grundstückbesitzer bei Neuanpflanzung oder bei Satzpflanzung gegen Thuja oder andere Gehölze und für die heimische Buche entscheidet, der kann ab jetzt robuste heimische Pflanzen (80 bis 100 Zentimeter hoch) zum Selbstkostenpreis von 1,20 Euro ordern bei: Ortsvorsteher Matthias Steffens, ☎ 02472/7809, Ortskartellvorsitzender Peter Jung, ☎ 02472/1884 und Ratscherr Micha Kreitz, ☎ 02472/912137. Die Bestellfrist läuft bis Donnerstag, 20. Oktober. Pflanztipps bekommt man gerne und kostenlos. Die Abholung kann Anfang November bei Peter Jung erfolgen.

Diaschau: Mit der Tram durch Eupen

Eupen. Die „Lupe“ zeigt am Donnerstag, 13. Oktober, und am Freitag, 14. Oktober, jeweils um 20 Uhr in Eupen, Neustraße 93, die Diaschau „Mit der Tram durch Eupen“. Die Show umfasst etwa 700 Lichtbilder, die Ansichten von 1865 bis 1950 zeigen. Am ersten Abend werden Aufnahmen der Oberstadt präsentiert. Am zweiten Abend werden Bilder der Unterstadt sowie von Kettenis gebracht. Anmeldung telefonisch unter ☎ 0032/87/552719 oder per E-Mail: lupe.info@unitedadsl.be. Der Eintritt kostet: 8 Euro (für einen Abend 5 Euro). Weitere Infos im Internet unter www.lupe.be.

Obst-Sammelaktion in der Städteregion

Nordeifel. Zum 18. Mal organisiert die Biologische Station Städteregion Aachen e.V. Sammelstellen, an denen Besitzer von Obstwiesen ungespritzte Äpfel oder Birnen anliefern können. Die Anliefernden werden mit 18 Euro pro Doppelzentner entlohnt. Aus dem Obst werden naturtrübe Säfte hergestellt. Durch den Verkauf dieser „Obst-säfte von Obstwiesen des Aachener Raumes“ kann die Biologische Station die fachgerechte Pflege der Altbäume und die Nachpflanzung von Jungbäumen fördern und somit die ökologisch wertvollen Streuobstwiesen langfristig sichern. Am Freitag, 14. Oktober, von 12 bis 16 Uhr findet die Sammelaktion in Simmerath statt. Anmeldung und für weitere Infos: ☎ 02402/126170, E-Mail: info@bs-aachen.de, www.bs-aachen.de.

Steckenborner wollen Spielplatz behalten

Dorfbevölkerung bewegt die politischen Entscheidungsträger zur Kehrtwendung. Gemeinsamer Antrag der Fraktionen soll folgen.

VON PETER STOLLENWERK

Steckenborn. In guter Absicht, dem Gemeinwohl zu dienen und zur finanziellen Entspannung der Simmerather Haushaltssituation beizutragen, hatten die politischen Vertreter des Ortes Steckenborn gehandelt, als sie im Gemeinderat mit beschlossen hatten, dass die Gemeinde sich von vier ihrer insgesamt 31 Spielplätze trennen sollte. Auf der Streichliste befand sich auch der Spielplatz am Steckenborner Dorfplatz. Dieser Beschluss aber sorgte in der Bevölkerung für Emotionen und Gegenwind, so dass das Ortskartell die Frage „Spielplatz-Rückbau oder Spielplatz-Erhalt?“ nun zum Thema einer Dorfversammlung machte. Bei dieser Zusammenkunft zeichnete sich ein klares Bild ab: Die Steckenborner wollen ihren Spielplatz behalten und sogar mit Eigenleistung zu dessen Aufwertung beitragen. Die Konsequenz für die politischen Vertreter fasste Ortsvorsteher Ralph Löhr zusammen: Gemeinsam mit den anderen Steckenborner Ratsvertretern werde man einen Antrag für den Erhalt des Spielplatzes stellen. Die Beschlussfassung darüber soll in der Sitzung des Tiefbauausschusses am 15. November erfolgen.

Rund 60 Bürger hatten sich im Saal Stollenwerk eingefunden, die der Wunsch verband, den Spielplatz nicht aufzugeben. Ortskartell-Vorsitzender Christof Hilger hatte zuvor noch einmal die Situation zusammengefasst, nachdem die interaktionale Projektgruppe „Finanzen“ des Rates vier Spielplätze in der Gemeinde Simmerath zur Disposition gestellt hatte. Die Spielplätze in Bickerath an der Kall und an der Franz-Becker-Straße in Einruhr werden ohnehin schon nicht mehr genutzt wie auch der Spielplatz in Dedenborn auf den Feldern. Warum also gerade Steckenborn? Wo bleibt das Gleichbehandlungsprinzip?, fragte man sich nicht nur beim Ortskartell. Unbestritten sei, dass die Anlage kein „Vorzeigepplatz“ sei und die



Gemeinsam wollen sie sich jetzt für den Erhalt des Spielplatzes am Dorfplatz Steckenborn einsetzen: Ortsvorsteher Ralph Löhr und der Vorstand des Ortskartells mit Andre Koll, Frank Lutterbach und Christof Hilger (v. li.). Fotos: P. Stollenwerk

marode Rutsche bereits abgebaut worden sei. Dennoch werde der Spielplatz genutzt, unter anderem regelmäßig vom Kindergarten.

Komitee zur Instandhaltung

Der Alternativvorschlag der Verwaltung, dass neben dem Spielplatz in Hechelscheid ja auch noch das Spielgelände an der Grundschule in nur 200 Meter Entfernung genutzt werden könnte, erweise sich als wenig praktikabel, so Hilger, da wegen des Betriebs der offenen Ganztagschule der Platz erst ab 16 Uhr zur Verfügung stehe.

Der Spielplatz am Dorfplatz, sagte der Ortskartell-Vorsitzende weiter, sei auch ein Ort der Begegnung, und die maximale Einsparung von 4000 Euro für die Gemeinde beim Rückbau von zwei Spielplätzen sei aus seiner Sicht kein überzeugendes Argument. Das sei ein „Kleinstbetrag“. Der weite Weg zum Spielplatz Hechelscheid sei nicht zumutbar, und mit dem Wegfall des Spielplatzes würde auch der Dorfplatz an Attraktivität einbüßen.

Seitens des Ortskartells habe man daher zunächst einmal eine anderweitige Verwendung des Spielplatz-Grundstückes gestoppt und der Gemeinde die Argumente vorgetragen. Leider habe man auf das Schreiben vom 27. Juli noch keine Antwort erhalten. Auch eine Unterschriftenliste für den Spielplatz-Erhalt macht bereits die Runde. Das Ortskartell wolle nun ein Komitee gründen, um den Spielplatz auch mit Hilfe von Sponsoren instand zu setzen und aufzuwerten. Voraussetzung dafür sei aber, dass die Bevölkerung bereit sei, sich aktiv einzubringen. „Wenn die Bevölkerung den Erhalt des Spielplatzes wünscht, dann

werde ich mich nicht dagegen stellen“, nahm Ortsvorsteher Ralph Löhr als Arbeitsauftrag aus der Versammlung mit.

Hintergrund: Bauland gewinnen

Die Idee des Ortsvorstehers zielte ursprünglich in eine andere Richtung. Um dem an ihn herangetragen Wunsch nach verfügbaren Baugrundstücken der Gemeinde nachzukommen, habe er im Spielplatz eine Möglichkeit dafür gese-

er sich bereits des nötigen Rückhalts für einen Antrag zum Spielplatz-Erhalt versichert. Auch SPD-Ratscherr Gregor Harzheim will den Antrag mittragen. Ausgangspunkt der Überlegungen sei seinerzeit gewesen, ob nicht jeder Ort in der Gemeinde Simmerath mit einem Spielplatz auskommen würde. Das Ergebnis dieses Sparvorschlages sei am Ende aber „sehr enttäuschend“ gewesen. Auch Gisela Kampshoff-Enderle will seitens der Grünen den gemeinsamen Antrag mittragen und dem Wunsch der Bevölkerung Rechnung tragen. Andererseits aber müsse man auch die Sparbemühungen der Kommune verstehen.

In Laufe der Diskussion warnten Bürger nachdrücklich davor, den Spielplatz als Baufläche auszuweisen. Damit wäre diese Fläche für alle Zeiten der Allgemeinheit entzogen. Auch die Nutzung des unmittelbar angrenzenden Dorfplatzes werde stark eingeschränkt, da mit Sicherheit die Problematik der Lärmbelastung auftreten werde. Als Fazit der Versammlung hielt Christof Hilger fest, dass der Arbeitskreis Spielplatz nun seine Arbeit aufnehmen könne. Die ersten Interessenten, die bei der Beschaffung von neuen Spielgeräten tatkräftig mitarbeiten möchten, meldeten sich bereits.

„Wenn die Bevölkerung den Erhalt des Spielplatzes wünscht, dann werde ich mich nicht dagegen stellen.“

RALPH LÖHR, ORTSVORSTEHER STECKENBORN



Die Dorfbevölkerung möchte den Spielplatz am Dorfplatz in Steckenborn nicht so einfach aufgeben. Entsprechend groß war das Interesse bei der Dorfversammlung auf Einladung des Ortskartells.

Vielfalt der lokalen Kunst belebt bürokratisches Umfeld

Ausstellung „Mal sehen“ des Malerforums Lammersdorf im Sitzungssaal des Simmerather Rathauses eröffnet. Bis 4. November.

Simmerath. Die Ausstellung „Mal sehen“, die mit einer gut besuchten Vernissage am Sonntag feierlich eröffnet wurde, zeigt im großen Sitzungssaal des Simmerather Rathauses eindrucksvoll, was die Kunst der Malerei ausmacht: eine schier endlose Vielfalt unterschiedlicher Stilrichtungen. Die Gemälde von 31 Künstlern des Malerforums Lammersdorf sind bis zum 4. November während der Öffnungszeiten des Rathauses zu bestaunen.

Geschenk an Gemeinde

Eine sehenswerte Ausstellung, für die der Bürgermeister gerne den repräsentativsten Raum zur Verfügung gestellt hat und gerne die Ratssitzungen in den kleinen Sitzungssaal verlegt, wie er ausdrücklich betonte. Etwas, was auch Jürgen Siebertz vom Malerforum sehr zu schätzen weiß und wofür er dem Bürgermeister und seinen Mitarbeitern seinen Dank aussprach: „Als Zeichen der Verbundenheit mit unserer Gemeinde und als Dankeschön, möchten wir Ihnen dieses Bild schenken, das der bekannte Tiermaler Udo Bongard aus Steckenborn gemalt und für diesen Zweck zur Verfügung gestellt hat.“ Ein Bild, das die bereits seit den 1990er Jahren unter Ar-

tenschutz stehende europäische Wildkatze zeigt. Gemalt von einem der wohl besten Tiermaler Deutschlands, der mit seinen Ausstellungen im In- und Ausland insbesondere auf seine Heimatregion, das Monschauer Land, aufmerksam machen möchte. Entstanden ist eine Meisterleistung, die nun die Räumlichkeiten des Rathauses zielt und mit der Bongard auch einen Beitrag dazu leisten möchte, das die Lebensräume dieser selten gewordenen Katzen beachtet und weiter geschützt werden.

Abschließend richtete Siebertz seine Worte an die Hauptpersonen der Ausstellung: „Für mich als Leiter des Malerforums ist jeder Tag mit diesen talentierten, hochsensiblen Individualisten ein besonderes Erlebnis. Heute blicke ich mit großer Freude auf diese Gemeinschaftsausstellung, an der über 30 Maler und Malerinnen teilnehmen. So will ich die Gelegenheit nutzen, mich für die vielen Stunden während unserer gemeinsamen Freizeitbeschäftigung zu bedanken. Ich hoffe sehr, dass es mir vergönnt sein möge, noch so lange, wie ich meinen Pinsel halten kann, mit euch zusammen zu malen und weiterhin wertvolle Erfahrungen zu sammeln.“

Etwas, dem sich Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns nur an-

schließen konnte, den freute, dass nicht nur zahlreiche Künstler aus der Gemeinde vertreten sind, sondern mit Lara Wildenrath, Julia Scherner und Julia Brandenburg auch drei junge Künstlerinnen. „Diese wunderschönen Bilder ge-

ben dem Sitzungssaal, in dem es sonst meist bürokratisch und verwaltungsmäßig zugeht, ein neues Erscheinungsbild. Sie können stolz sein, eine Ausstellung dieser Größenordnung hier auf die Beine gestellt zu haben.“

Wer die Ausstellung in den nächsten Wochen besucht, kann sich direkt mit den Künstlern über die präsentierten Bilder austauschen, ist schließlich an jedem Tag ein Mitglied des Malerforums anwesend. (peo)



Kunst im Simmerather Rathaus: Bis zum 4. November stellen Künstler des Malerforums Lammersdorf ihre Werke aus. Foto: Peter Offermann